

Satire-Beilage.

Anzeigen

weder die Spaltenpreis oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unterm Annoncenbüro und allen Anzeigen-Redaktionen angenommen. Bekamen die Seite 75 Pfg. Erhalten wöchentlich 10 Pfennig, Sonntag und Montag einmal, sonst prozial täglich. (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei einmaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., gegenanweisung 2 M., einmonatlich 1 M., auswärts 1 Pfennig mehr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 6638 des amtl. Zeit-Bez.

Bei der Redaktion beantragt: Mag. Scharre in Halle.

(Herausgeber: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.)

Viernundbrechzigster Jahrgang.

Nr. 583.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 13. Dezember

1900.

Die Zollpolitik des Centrums.

Unter den mannigfaltigen Vorkäufen, die bisher bezüglich der Höhe des künftigen Getreidepreises gemacht wurden, ist derjenige des führenden Centrumsorgans, der „Rein. Volkstg.“, die für Roggen und Weizen einen Minimumzoll von sieben und einen Maximumzoll von zehn Mark fordern zu müssen glaube, bisher immer noch Record. Selbst die Agrarier, deren Beschäftigung ganz gewiss noch eine erhebliche Steigerung zeigen würde, haben es vorgezogen, diese Forderung nicht ernstlich zu übertrumpfen und haben mit feiner Aufrichtigkeit darauf, daß von der ausfallgebenden Partei des Reichstages oder doch mit Hilfe derselben dasjenige Maß von Verteuerung des Getreides herbeigeführt wird, welches sie zur Vermeidung ihrer stets notwendigen Bedürfnisse zu müssen glauben. Und in der That ist es bisher, als ob die Händler mit dieser Aufrichtigkeit auf keinen schlechten Grund gebaut hätten, denn nicht verlannte auch den Reichstag das Centrum bislang darüber, daß man nicht gewillt sei, verträgliche erdortante Forderungen, wie sie das rechtliche Organ aufstellte, zur Vertiefung zu machen, und fassam bekannt ist es, daß unter dem Centrum agrarische Heißsporne genug sind, die auf diese Weise den Charakter ihrer Partei als einer, wenn auch konfessionellen, Volkspartei bezeugen zu müssen glauben.

Es würde ein schwerer Fehler der Gegner der Zollpolitik, wie sie von bündeliger Seite gewünscht und betrieben wird, sein, wollten sie ihre Aufmerksamkeit, wie es bisher hauptsächlich der Fall gewesen, fast ganz ausschließlich der agrarischen Situation zuwenden. Wehe und mehr muß sich dem unmerkwürdigen Beobachter der hochschulischen Bewegung die Überzeugung aufdrängen, daß in mindestens eben demselben Maße, in welchem das Streben nach einer allseitigen Vertiefung der Lebensmittel und damit Hand in Hand gehend der Gebrauchsgegenstände von den Agrariern begehrt wird, auch innerhalb des Centrums Kräfte an der Arbeit sind, die sich eine Umformung dieser Partei zu völlig hochschulischen, agrarischen Prinzipien zur Aufgabe gestellt haben. Und daß diese Arbeit vorgebildet sein wird, ist durchaus nicht ohne weiteres anzunehmen. Das Centrum hat dort, wo es mit der Weisheit seiner Mandate wagt, im Rheinland und in Westfalen, sowie in Bayern mit einer sehr starken bürgerlichen Minderheit zu rechnen und es wird, das ist unseiner vorauszusetzen, alles thun, um bei diesen von den agrarischen Ideen zum mindesten fast injizierten Kreisen nicht in den Versuch zu kommen, daß es der Landwirtschaft weniger freundlich gesinnt sei als die Händler, deren Agitatoren sich ohnehin wieder allüberall im Lande unterziehen und leicht empfindlichen Bauerngenossenschaften mit ihren falschen Darstellungen und auf trüglichen Voraussetzungen aufgebauten Beweisführungen verwerfen. Die Generalsammlung des rheinischen Bauernvereins, welche vorgestern in Köln tagte, hat für die Vertiefung neuerdings die erforderlichen Beweise erbracht, denn die Forderungen, welche dort in Bezug auf die landwirtschaftlichen Zölle erhoben wurden, geben den Wünschen der Baugewerke, Hahn und Genossen auch nicht das allerniedrigste nach. Nicht nur daß durch den Meisterten ein Zoll verlangt wurde, der den Preis für den Doppelcentner Roggen im Minimum auf die Höhe von 16 Mark und für den Doppelcentner Weizen auf 20 Mark steigere, also auf denselben Satz, den einst der Antrag des Grafen Kautz forderte, sondern auch für Getreide und Hafer wurden dementsprechende Zölle gefordert und, um tabula rasa zu machen, die gesammelten landwirtschaftlichen Gegenstände und was damit zusammenhängt in die Zollverpflichtung einbezogen. Für Bier, Wein, Branntwein und Schokolade und Eier proklamirte man die Notwendigkeit erheblicher Zollerhöhen, und damit der Umsatzsteigerung zu nicht zu geringen Ausfällen, möge man auch das Verlangen nach neuen Zöllen auf Gemüse, Kartoffeln, Milch, Torf und Quebrachholz hinzu, vermag selbst nicht eine Erhöhung des Zolles auf Wolleerzeugnisse zu fordern, todsch auch Butter und Käse nicht unbedeutend davon kommen sollen.

Im Centrum giebt man also, wie diese lange Liste der Lebensmittel, die der Vertiefung preisgegeben werden sollen, beweist, der Weisheit der wachsenden Agrarier nicht das mindeste nach, im Gegenteil, man sucht sie womöglich noch zu übertrumpfen. Stehen den extremen hochschulischen Elementen allerdings auch zahlreiche Stimmen gegenüber, die in Würdigung und Anerkennung der schweren Folgen, welche solche Forderungen für unter gesammtes volkswirtschaftliches Leben haben müssen, den auch in der oben erwähnten Generalsammlung zum Ausdruck gekommenen Standpunkt betonen, daß die Höhe der Zölle nach der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit zur Erhaltung des heimischen Marktes für die nationale Produktion in Anbetracht zu bringen sind unter gleichzeitiger Berücksichtigung aller dererthaffenden Schäden, so hat man bisher doch nur geringe Veranlassung zu der Annahme, daß diese vernünftigeren Ansichten auch zum Durchbruch gelangen wird. In der Centrumsfraktion des Reichstages soll zwar, wie der Abg. Müller-Straß an dem ersten Tage der Väterversammlung erklärte, der schließliche Wunsch vorhanden sein, eine Lösung zu finden, welche einerseits der Landwirtschaft die nötige Rücksicht trägt, andererseits aber auch der hochentwickelten vaterländischen Industrie durch das Unmöglichkeit neuer Handelsverträge den Absatz nach dem Auslande nicht zu ziehen, aber was man sagen, ob dieser bisher nur so einseitig zum Ausdruck gebrachte Wunsch sich zur praktischen Verhängung durchzuführen vermag? Im Centrum finden viele Herren, die mit der Landwirtschaft in untrügender Verbindung stehen, die jedoch aber auch gerade in diesen Dingen mehr

Autorität genießen, als ein Dr. Vierer und ein Müller-Straß, und neben ihnen steht der nicht geringe Einfluß, den die dem katolischen Reich des Rheinlandes angehörigenden Mitglieder des Centrums besitzen, die durchaus agrarisch gesinnt sind, ganz abgesehen von den Berungen, denen das Centrum als ausfallgebende Partei von den verschiedensten Seiten ausgesetzt ist und bei denen schließlich mehr oder weniger hoch das do zu dem zum Durchbruch kommt. Man mag also die Gelegenheit betrachten von welcher Seite man will, an Grund zur unmerklichen Vertiefung aller Vorkäufe innerhalb des Centrums seit es nicht, und man wird ihnen bei der beiderseitigen Loyalität dieser Partei mit einer gehörigen Dosis Mißtrauen folgen müssen, will man nicht doch schließlich von Thatsachen überführt werden, die gleich unersetzlicher Natur sind, wie alles das, was man an der agrarischen Bewegung so leichtfertig zu bekämpfen und zu verurteilen hat.

Das Centrum kann sich den Luxus einer eigenen Politik nicht erlauben, soll Dr. Vierer auf dem Vornier Katholikentag nicht haben. Es ist das, was ihm um so mehr Grund zur Besorgnis vorhanden, denn dann wird es eben die Politik der jeweiligen Mehrheit in manchen und diese ist bekanntlich agrarisch und hochschulisch, nicht ohne jeden Einschränkung. Deshalb ist Bestimmung hier mehr an Platz, denn Optimismus, wie er heute von einigen Berliner Blättern, von der „Post“, „Ztg.“ beispielsweise, getrieben wird.

Deutsches Reich.

Wilhelm II. und Wilhelmina.

Es ist kein neues Thema, daß von der Interessensgleichheit Deutschlands und Hollands. Mit der Wachstums des Reichthums hat man alle Meilen und Schritte der jugendlichen Königin verfolgt, und mehr als einmal tauchte die Gedanke in den Tagesgesprächen auf, daß die Wirtsoberwandschicht der Hohenzollern und Deonier von neuem dokumentiert werden sollte. Jetzt hat das Schicksal des Burenkrieges und die Rolle Osm Paul's die Fäden auf neue in Bewegung gesetzt, um einer Annäherung des Staates, der die Wirtsoberwandschicht des Reiches sein eigen nennt, an das nördliche Hinterland die Wege zu öffnen. Nicht zuletzt hat die Stimmung gegen das Reich diese Idee befruchtet. Eine länderliche Vertiefung, bedenklichste folgende Zukunft, die dieser Stimmung recht klaren Ausdruck verleiht. Es heißt in dem „Schwab. Merkur“:

Die Buren sind ihrer Abneigung nach Holländer. Die Holländer der Gegenwart füllen sich den Engländern mindestens ebenso fiammerverwandt wie den Deutschen. Wenn nun eine Anzahl wie die Engländer einen den Holländern Regiments besitzenden Hof von Genua manum will haben, macht, so ist es in erster Linie ein Schritt der Holländer, ihren Stammes- und Sprachgenossen im eigenen Sinne beizutreten. Das können und wollen sie aber nicht. Sie wollen es nicht, weil ihre führenden Kreise und Politiker zwar reiche Leute, aber eben doch nur Kaufleute sind. Die Zeiten Wilhelm's von Preußen sind vorüber. Es ist ein anderer Mann, der die Macht mehr kann eine Macht dritten Ranges. Das Natürliche wäre nun, daß Holland bei seinem Hinterland, dem Deutschen Reich, Schutz suchte. Diesen Schutz könnte es heute für länger brauchen, weil es ihn selbst zu bieten nicht imstande ist. Und das Deutsche Reich? Es hat 56 Millionen Einwohner, wärdt in der Welt an der ersten Stelle, hat die neue Märkte, Vind nach Kantonen, Großschiffahrtswegen bis nach der „Großstadt Stuttgart“, hat aber nicht einmal die Abwehrmündung innerhalb seiner Zollgrenze. Die Gegenwart streift mit ihren wirtschaftlichen Bedürfnissen geradezu nach einer Vertiefung des nördlichen Hinterlandes, wärdt in der Welt an der ersten Stelle, hat die Wirtsoberwandschicht des Reiches ein Bollwerk mit diesem bekräftigt hätten? Hat man je gesehen, daß die Holländer dankbar dafür gewesen wären oder sind, daß durch die ungenutzte wirtschaftliche Entwicklung ihres nördlichen Hinterlandes ihre wirtschaftliche Position in der Welt gestärkt wurde? Man darf sich nur die Möglichkeit vor Augen halten, daß Holland im Jahre 1871 um seine Aufnahme unter die Bundesstaaten des Deutschen Reiches nachgesucht hätte, und man wird sofort zu dem Schluß kommen, daß — wenn dies geschehen wäre — im Jahre 1890 die Buren nicht in dieser Weise unterworfen worden wären. Warum ist nicht geschehen, deshalb mußte dieses geschehen? Warum ist jenes nicht geschehen? Sind daran die Deutschen schuldig, oder gar die deutschen Kaiser? Das wird niemand behaupten wollen. Das Deutsche Reich hat es nicht möglich, fremden Reiches Schritte zu thun, um einen Reichthum von 5 Millionen in seine Reichthümer zu integrieren, denn es hat seit 1871 um mindestens fünf felder Reichthum an Volkssitzen zugenommen. Wohl aber könnte der Tag kommen, wo die Geschichte die Untertugend der Wirtsoberwandschicht als eine Gruppe auf dem Weg des unmerklichen Niedergangs der hochschulischen Wirtsoberwandschicht, als ein Ereignis, das hätte vermieden werden können, wenn die „Einflussnahme“ im Haag weniger Werth darauf gelegt hätte, bei einer Friedenskonferenz eine Staffinfolge zu spielen, als sich bescheiden unter den Schutz eines großen und tatsächlich friedliebenden Reiches zu stellen. Wer die Geschichte der Zollpolitik von Bremen und Hamburg mitlesen hat, wird wissen, daß die großen „Wendungen“ die dort geltend gemacht wurden, als ob durch den Gang der Ereignisse in alle Winde zerstreut worden sind, doch Hamburg mit Wirtsoberwandschicht den bedeutendsten Nutzen des europäischen Weltmarktes betriebs, mit dessen Schicksalsgeschickten schon heute kein einziges Land mehr auch nur entfernt in Wettbewerb zu treten vermag. Man wird es getrost an die Hand nehmen können, daß die einzige Möglichkeit für Hollands Seehandel, sich dieser immer mächtigeren Konkurrenz zu erwehren, die ist — in ihre Substanz zu treten.

Es steht ein auf Süd Ostmund und wohl auch nicht zu wenig Kammerleiter in diesen Ausführungen. Immerhin darf die Seite Stimme als ein Zeichen der Zeit nicht gänzlich überhört werden.

Politik.

Dem Centrum abgeordneten Dr. Reim war kein Vergnügen in der Hinsicht abgeordneten Vertiefung der mittel-europäischen und nordwestlichen Agrarier so voll, daß der Mund überläuft. Er meinte recht offenherzig zu der Veranlassung, in der auch agrarische Heißsporne anderer politischer Schattierung vertreten waren:

„Wenn wir etwas erzwingen haben, können wir uns um die Leute streiten; wenn wir uns jetzt fürchten, bekommen wir überhaupt nicht.“

Alle die Worte anzuhören, lagen uns die Forderungen, die in der Vertiefung gesteckt wurden. Der Abg. Zuck verteilte die höchsten Getreidezölle, Abg. Beckh-Vollberg einen Hofzoll von 70 bis 100 M. Auch das ist eine treffende Charakteristik zu unseiner heutigen Vertiefung.

Wie man im Reich des Herrn Zöhlen die allen Preußen gewidmeten Staatskredite einstuft, geht neuerdings aus zwei Meldungen hervor. In Westfalen ist der Eisenbahn-Betriebsleiter Malusch gemäß Erkenntnis der Disziplinargeschichte mit Dienstentlassung bestraft worden, weil er als Leiter der einzigen Bewegung der Eisenbahn-Betriebsleiter mit einigen Abgeordneten in Korrespondenz getreten ist und seine Kollegen durch vertrauliche Rundschreiben zeitweise von dem Stande der Sache unterrichtet, wobei er die Einwendungen der Regierung gegen die Beistellung in, wie es heißt, schriftlich zutreffend beantwortet, was ihm seine Entlassung so zu Bergen genommen, daß er in ein Exerzium versetzt werden mußte. Das ist der eine Fall; in dem anderen handelt es sich nicht um eine Maßregelung. Nicht weniger als 37 Eisenbahnarbeiter der Eisenbahndirektion Magdeburg wurden wegen ihrer Mitgliedschaft im Eisenbahnarbeiter-Verband entlassen. Man wird im Landtag nicht umhin können, Herrn v. Zöhlen die Vertiefung der Staatsverfassung warm ans Herz zu legen. Die Entschuldigend der Wirtsoberwandschicht kann man sich bereits bis auf den Wirtsoberwandschicht Veranlassung zurechnen lassen. Es waren holt Sozialdemokraten und die Sozialisten forderte den Schritt. Anders bei dem ersten Fall. Man darf mit Recht darauf gehandelt sein, wie der Minister das Verbot des Verkehrs von Beamten mit Abgeordneten rechtfertigt.

Wirtsoberwandschicht.

Die Wirtsoberwandschicht fordert eine Eingabe gegen die Schamwollindustrie an den Bundesrat, in der sie sich mit den wirtsoberwandschichtlichen Minderheiten der Steuer auf ihren Besitz bezieht. Die Reichsregierung hat zwar theoretisch Erklärungen über die Durchführbarkeit der Schamwollsteuer abgegeben, dabei es aber seltenerweise abgelehnt, sich auf Entscheidungen über die Schicksal der einer solchen Steuer für die Schamwollindustrie und andere von der Schamwollindustrie abhängige Gewerbegebiete einzulassen. Sie hielt es nicht für ihre Aufgabe, sich über die volkswirtschaftlichen Folgen der Schamwollsteuer in einer Schamwollindustrie auszusprechen zu verwehren, nachdem der Reichstag am 12. Juni 1900 eine Resolution gefaßt hatte, in der der Wunsch nach einer Gegenentscheidung wegen Einführung einer Verbrauchssteuer auf landwirtschaftliche Schamwolle geäußert wurde. Das ist ebenfalls eine merkwürdige Art, Eingriffe in das wirtsoberwandschichtliche vorzubereiten! Die Eingabe tritt der Ausföhrung entgegen, als befinden sich die Schamwollindustriellen in glänzender Lage. Die Kammer berichtet hierüber:

Nach Anweis der Vertiefung zur Gewerbeverehrung 7/11 Schamwollindustriellen anderer Bezirke, welche etwa 1/4 der gesamten deutschen Schamwollindustrie betreffen, 14700 Mark Schamwollsteuer in 1898/99 und 18000 Mark in 1900/01 auf, dabei waren 1900/01 außerdem nur noch 2 kleine Schamwollindustriellen von Wirtsoberwandschicht vorhanden. Auf Firmen hatten ihren Vertrag erlosch, sechs andere hatten im Vertrag abgenommen. Unter solchen Umständen unter allen heimischen Schamwollindustriellen muß wohl die genannte Schamwollindustrie bezogen werden. Die wirtsoberwandschichtlichen Schamwollindustriellen schwer zu kämpfen haben und kaum die Verhängung der großen Wirtsoberwandschicht erzielen, welche der Anlage in Staatspapieren entspricht. Wir müssen daher nachdrücklich Verwahrung dagegen erheben, daß schon die Annahme einer glänzenden Lage der Schamwollindustrie für unseinen Bezirk zutrifft. Wir haben aber auch begründeten Grund zu glauben, daß die Lage der Schamwollindustrie in anderen Gegenden nicht besser ist, wenigstens behauptet dies für ihren Bezirk wohl mit Recht die Handels- und Gewerbe-Kammer Würzburg.

Bei einer Höhe der Steuer von 40—50 Pf. wäre der Betrag 320-4 Millionen Mark, der Betrag würde doch kleiner sein der Schamwollindustriellen anderer Bezirke, welche ebenfalls die Kammer rechnet mit der Möglichkeit einer schweren Kränkung der Industrie und dem Verschwinden der mittleren Schicht.

Die Viehproduktion in Deutschland hatte auch im Jahre 1899 eine erhebliche Zunahme erfahren. Erzeugt worden an Rind: im Braunenviehgebiet 432 (1898: 423) Mill. Strohballen, in Bayern 17 (1898: 17,5) Millionen, in Württemberg 4,13 (1898: 4,07) Millionen, in Baden 3,1 (1898: 2,9) Mill. in Elb-Verbindungen 1,18 (1898: 1,06) Millionen und im deutschen Reichgebiet (einschl. Luxemburg) 630,5 (1898: 680) Millionen Strohballen. Bei Bayern und Baden gelten diese Zahlen für das Viehjahr 1899 bei den übrigen Viehgebieten für das Viehjahr 1. April 1899 bis 31. März 1900. Unter Berücksichtigung der Eins- und Ausfuhr ist der jährliche Verbrauch an Vieh in der Republik der Viehproduktion berechnet worden für das Braunenviehgebiet im Jahre 1899: 103,8; für Bayern auf 247,5 Liter (1898: 247,5); für Württemberg auf 192,2 Liter (1898: 181,2); für Baden auf 171,6 Liter (1898: 164,2); für Elb-Verbindungen auf 65,7 Liter (1898: 62,3); und für das deutsche Reichgebiet auf 125,0 Liter (1898: 124,2).

Nach den amtlichen Listen hatten im Jahre 1899 im deutschen Reichgebiet 116,818 Hektar eine Gesamtfläche von 14,618 Hektar mit Zabaal bepflanzt (1898: 139,117 Hektar).

Wien, 12. Dez. [Wohl.] In der heutigen Gemeinderathung wurde der Rathschreiber Lindner in Leipzig mit 26 von 24 Stimmen zum zweiten hiesigen Stadtrath gewählt.

Wien, 12. Dez. [Verleitetes Gedrömm. - Weicht.] (11.) Die Frau des Wohlhabenden Schüssel war heute vormittag ihre drei im Alter von 10, 12 und 14 Jahren Kinder in der Währerbahn und sprang dann in schließlicher Raserei über die Bahn. Der Vorgang war von eifrigem Erbem beobachtet worden, die sofort hinliefen und die Frau mit ihren Kindern aus dem Währerbahn nach Leoben herausholten. Wie es scheint, hat die Lebensfrau mit ihren Kindern keinen Schaden erlitten. Die Frau ist von ihrem Mann vernachlässigt worden und hat sich Lebenslang am Leben die That begangen. Ein Ingenieur der hiesigen Strassenbahn ließ sich von einigen Wöden Leuten geben, um wie er sagte, eine militärische Lebung zu absolviren. Als er nach Wien zur Heimkehr nicht an seine Arbeit zurückkehrte, sondern nach dem Zuspätkommen, bei dem er sich befinden sollte, an und erfuhr, daß gar keine Lebung stattgefunden, der Ingenieur auch nicht einberufen worden sei. Die Vorwelt mußte der Ingenieur mit seiner Stellung begreifen, denn als er sich endlich wieder hier einfindet, wurde er sofort entlassen.

Wien, 12. Dez. [Zum Stenbergs-Prozeß. - Die gleiche Frau Doktor.] Der Prozeß Stenberg wird hier mit außerordentlichem Interesse auch deshalb verfolgt, weil die Anklage in Leipzig viele Exzellenzen auf dem Bewußtsein hat. Große Danten, wie Graf Wener, sind durch Stenbergs Erklärung worden und das Publikum hat mit ihm einen hiesigen Anwalt in Schlichter genannt. Willkommen-Schlichter hat seine Zeit hier viel Ansehen in den Kreisen angebracht. Nach jüngst vor als ein solches Opfer der wegen Beschäftigung verbotener Verhältnisse zum zu bezeichnen. Ein bekannter Arzt im Osten der Stadt wird gefürchtet um eine gute Rolle gespielt. Während der Zeit seiner Krankelei wurde er in seine bedauerliche eines jungen Mädchens mit der Nachricht, daß der Herr Doktor sich seine „Ansprüche“ darauf gefürchtet habe, daß er sich nicht mehr leben lassen könne. Er bitte um eine Erlaubnis, welche die Schwimdbäder auch glücklich erlitten.

Wien, 12. Dez. [Ehrung.] Dem verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Streitz hier soll ein schickliches Denkmal errichtet werden. Das Waidhölzl-Wahl hat jetzt die Wahlkommission in Leipzig fertiggestellt. Hier das Denkmal wurden 5000 Mark aus der Stadtkasse bewilligt.

Wien, 12. Dez. [Ein gewaltiges Feuer.] Willste vergangen Nacht in unferer Stadt. In der südlichen der Poststraße und der oberen Währerbahn Verfabrik für den Herrn Ober. Die Rauch von Feuer ausgegangen. Es brannte hier beständig Feuer, das Waidhölzl-Wahl hat jetzt die Wahlkommission in Leipzig fertiggestellt. Hier das Denkmal wurden 5000 Mark aus der Stadtkasse bewilligt.

Wien, 12. Dez. [Ein altes Brautzelchen.] Das Brautzelchen der Braut, die alle Welt, ist in Wien zu einem altem Brautzelchen geworden. Die Braut wurde im Jahr 1887 von der Stadt dem bekannten Bauern Georg Waidhölzl überlassen. Nach mehrmaligem Besuche gelangte das Brautzelchen in vorigen Jahre wiederum in das Eigentum der Stadt und wurde, bis dahin Waidhölzl, für den nächsten Jahr von 300 Mt. als Brautzelchen verpachtet.

Wien, 12. Dez. [Eine Affenjauche im Waidhölzl.] Eine gewiß höchst seltsame Angelegenheit wurde dieser Tage auf dem Stadthaus der Herr Waidhölzl, ein altes Brautzelchen, es wurden nämlich 15 Kisten und ein Kiste zur Erde gebracht. Der Inhalt, der den Affen jauche enthält, ist der Waidhölzl-Wahl hat jetzt die Wahlkommission in Leipzig fertiggestellt. Hier das Denkmal wurden 5000 Mark aus der Stadtkasse bewilligt.

Wermuthes.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden. Die Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden. Die Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Letzte Nachrichten.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.

Wien, 12. Dez. [Wermuthes.] Ein dem Wermuthes? C. B. Waidhölzl's veranlaßtes Unternehmen soll in München unter dem Namen „Die elf Scharfblätter“ ins Leben treten. Das Münchener Verlags- und Vertriebsbüro ist vollständig eingerichtet und dürfte nur vor seiner Eröffnung - am Montag - werden.



Statuetten aus reinem weissen karrarischen Marmor,

kein blancclair oder Florentiner,

künstlerische italienische Bildhauer-Arbeit.

Emil Schober, Poststrasse 9 u. 10. Fernsprecher 2081 u. 2074.

Hohen Umsatz

erzielt man durch Inseriren im
LEUCHS
sowie durch Bestimmung des
LEUCHS

Der „Leuchs“ ist das ver-
breitetste und vollständigste
Adressbuch
des Deutschen Reiches
und des Auslandes. Er enthält
in 49 Bänden, nach Provinzen, resp.
Ländern, und nach Branchen ge-
ordnet die Adressen der Kaufleute,
Fabrikanten, Handwerker, Gast-
besitzer, Apotheker, Aerzte, Ad-
vokaten, Notare, Consuln u. s. w.
Prospecte gratis durch

C. LEUCHS & Co.
NÜRNBERG.

LEUCHS ADRESSBÜCHER

Schirm-Fabrik von
L. M. Werkmeister,
Leipzigstr. 16.
Billigste Preise am Platze.
Vierkant all. Contourverlei.

**Ball-
kleider**

werden chic und
elegant garnirt,
auch neu angefertigt.
Preise mäßig.

D. Hammerschmidt
Gr. Ulrichstr. 2.

Wuppen-Capeten.
C. Fraundorf, Säulstr. 34.

C. L. Blau,
Gegründet 1848.
Gefrorenes,
Eissspeisen, Eiscremes.

Bruno Freytag empfiehlt seine anerkannt
Grosse Auswahl in
Seiden-Stoffen.

Langjährige Verbindung mit ersten
Fabrikanten bürgt für solide Waare
bei vortheilhaften Preisen.

Weiße Seidenstoffe für
Branntleider, Costum-Sammelte.

Muster-Collectionen
nach auswärts.

Bruno Freytag,
Halle a. S., Leipziger Str. 100.

Anhalt-Deffauische Landesbank.
Die am 2. Januar 1901 fällig wer-
denden **Coupons** unserer 4%igen
und 3%igen **Wanbriele** werden
vom 20. des laufenden Monats ab
außer an den sonst bekannt gemachten
Zielen in:
Halle a. S., bei den Herren
Bitterlich, Paul Schauschell
Bettlich
eingelöst.
Deffau, den 12. December 1900.
Anhalt-Deffauische Landesbank.
Berth. Oient.

H. R. Heinicke
Chemnitz
Wilhelmsplatz 7.
Fernsprecher 439.

Specialgeschäft
für
Fabrik-
Schornsteinen
und
Dampfkessel-
Einmauerungen.

Errichtet
runde Schornsteine
aus gelbem u. rotem
wetterbeständigem u.
schwerem Radial-
steinen. Führt
Dampfkesselmauer-
ungen durch
hierin geübte Leute
aus. Liefer: rasch-
verwendbar. Kostl.
Einrichtungen
Fusspfeiler u. an-
schlüsse beständig.
Hoch, Schornsteine
des Edle von 10 u.
Höhe ausgeführt.

Gummischeibe
reparirt dauerhaft Brunnbocher Str. 3.

Ferdinand Weber & Sohn
Klempnermeister
Grosse Märkerstrasse 27
ältestes fachmännisches Lampen-Geschäft am Platze,
gegründet 1834

empfehlen
in grösster Auswahl
der renomirtesten Fabriken
mit den neuesten und bestleuchtendsten Brennern.

Petroleumlampen

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Nickel-, Kupfer- und lackirte Waaren in Prima Anfertigung.
Grosses Lager von Metallspielwaren.

H. Zinnsoldaten von Heinrichsen-Nürnberg,
aller Nationen und Truppengattungen.
Neuheiten: Chinesen und Verbündeten-Schlachten, Buren- und
Engländer-Schlachten, Seeschlachten etc.
zu billigen festen Preisen.

Ferdinand Weber & Sohn
Grosse Märkerstrasse 27, neben dem Rathskeller.
Fernruf 507.

Gratis und franko
bitten wir unseren soeben er-
schienenen Katalog zu verlangen.
Derselbe enthält eine grosse Aus-
wahl der nützlichsten Gebrauchs-
und Geschenkwerke für jeden Kauf-
mann, Gewerbetreibenden etc.
Verlag für Sprache- und Hand-
dels-Wissenschaft (S. Simon),
Berlin W. 30.

Damentuch,
In Qualität in neuen Farben an-
elegant, Feinwebstoff, Schlich-
tuch und moderne Muster für
Herren und Knaben verleihe billigst,
jedes Maß. **Freuen frei!**
Max Nimmer, Sommerfeld N.L.

Orthopädisches Institut
Halle, Leipz. Str. 70/71.
Behandlung von Rückgrats-
und Glieder-Verkrümmungen, Läh-
mungen, Gelenkerkrankungen, An-
fertigung orthopädischer Corsets
und Stützapparate. **Heilgym-
nastische Kurse** bei Rück-
gratsverkrümmungen tägl.
8^{1/2}-4 Uhr.
Dr. Oppenheimer,
Sprechst. 8-10, 2-3. Telefon 2257.

G. Assmann,
Special-Haus für Herren- u. Knaben-Bekleidung,
Markt 15 u. 16, part. u. 1. Etage.

Schleifröcke
Hausjoppen
Rock- u. Sacco-Anzüge
Paletots u. Mäntel
sehr billig.

E. Steigleder
Berlin, Dorotheenstr. 60.

verleiht seine illustrierte Preisliste über
gewöhnlich und sehr gewandte
Schiffpanzer und Kleinwaffen, Doppelt-
büchsen, Büchsen, Doppelt-
büchsen, Pistolen und Selbstschüsseln,
Schüsseln, Luftgewehre, Pistolen, Schilde
und Jagdwaffen, Revolver, Jagdgewehre,
Pistolen und Revolver.
Grosse Vorräte. — Höchste Leistungen
fähigkeit. Gegründet 1869.

Kaufe stets
gebrauchte Mädel, Mantel, Geld-
schränke, Feder, Contor, Schran-
ken-Einrichtungen.
Friedrich Pelke,
Geilstr. 23. Telefon 2450.

Tausch & Grosse,
Buchhandlung. Kunsthandlung.
Oelgemälde in bekannt
reichster Auswahl.
Kupferstiche
Photographien

Fertig gerahmte Bilder in den geschmackvollsten und mo-
dernsten Rahmen, über 500 Stück im Lager.

Bücher-Revisionen Regulierungen,
Einrichtungen u. Abschlüsse
für Betriebe jeder Art erledigt mit allseitiger Zuhilfenahme prompt
und discreet. Handelslehrer Gollasch, Halle, Berthestr. 51.

Halle a. S., Leipz. Str. 21. **Reinhold Grünberg** **Halle a. S.,** Leipz. Str. 21.

empfiehlt äusserst billig zu passenden Weihnachts-Geschenken:

- Leinene Tischtücher zu 4 Personen 1,00, 6 Personen 2 Mark. Leinene Servietten, Dutzend 4, 6 Mark bis zu den feinsten.
- Leinene Theegedecke 4,50 Mark. Tischgedecke zu 6 Personen 5 Mark.
- Leinene Damasthandtücher Dutzend 6 Mark. Küchenhandtücher Dutzend 3 Mark in weiss und bunt.
- Leinene Herren- und Damentaschentücher Dutzend 4 Mark. Kindertaschentücher Dutzend 1,20 Mark.
- Weisse Damastbezüge von 6 Mark an. Betttücher ohne Naht 1,80 Mark, Druckkleid 3 Mark. Hablamakleid 3 Mark. Lamakleid 6 Mark.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. Köhler in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Pst. 2 Postkammer.

